25. Oktober 2026
Bereit für mehr? (V) – Generationen bewegen

2. Timotheus 2,20f:
„Nun gibt es selbst in einem reichen Haushalt nicht nur goldene und silberne Gefäße, sondern auch solche aus Holz oder Ton. Während die einen bei Festen und großen Feiern auf den Tisch kommen, gebraucht man die anderen für den Abfall. Wer sich von diesen Schwätzern fernhält**, der wird wie eins der edlen Gefäße sein: rein und wertvoll, nützlich für den Hausherrn, geeignet für alles, was gut ist.“**
(Eugene Peterson übersetzt in *The Message* den letzten Satz so: „Become the kind of container God can use to present any and every kind of gift to his guests for their blessing.”)

Christen sind Menschen, die – gemeinsam mit anderen – mit Jesus unterwegs sind. Und im Lauf des Weges entwickeln sie sich idealerweise weiter.

Heute geht es um „geistliche Eltern“. Sie sind – so kann man Paulus in 2. Tim 2,20 verstehen – eine Art **Christen mit Goldrand**. Dabei geht es mehr ums Sein als ums Tun.

Was macht sie aus?
Der sehr seelsorgerliche 2. Brief von Paulus an Timotheus richtet sich an einen jungen Mann, der jetzt eine Rolle als „geistlicher Vater“ annehmen kann (1,6; 2,2). Timotheus steht kurz davor, den nächsten Schritt zu gehen. Und Paulus, bis jetzt sein geistlicher Vater (1. Tim 1,2), zeigt in seinem geistlichen Vermächtnis (sein letzter Brief!) Kennzeichen eines reifen Christen auf. Daraus lassen sich konkrete Eigenschaften geistlicher Väter / Mütter ableiten.

Persönliche Fragen zur Vertiefung

- Gab oder gibt es in deinem Leben Menschen, die für dich wie ein geistlicher Vater oder eine Mutter im Glauben sind oder waren? Was zeichnet sie aus?
- Klingt das für dich attraktiv, selbst für andere ein Vater, eine Mutter im Glauben zu sein? Wärst du gerne so, wie Paulus geistliche Eltern beschreibt? (Was wäre die Alternative?!)

Selbsteinschätzung

- Wo gehst du schon in Richtung Reife / Elternschaft, wo hakt es noch? Fülle als Selbsteinschätzung so viele „Sterne“ aus, wie du für zutreffend hältst (0 Sterne = nicht vorhanden, 5 Sterne = sehr gut erkennbar).

Ich bin voll Liebe und Frieden (2. Tim 2,22)	☆☆☆☆☆
Ich lerne aus der Bibel für das Leben (3,15ff)	☆☆☆☆☆
Ich strahle gelassene Lebensweisheit aus (2,14.23)	☆☆☆☆☆
Ich übernehme Verantwortung (4,2)	☆☆☆☆☆
Ich strahle Freundlichkeit und Geduld aus (2,24; 4,2)	☆☆☆☆☆
Ich bin gütig (2,25)	☆☆☆☆☆
Ich besitze Durchhaltevermögen auf der Langstrecke (4,5)	☆☆☆☆☆
Ich bin stark + energiegeladen in der Kraft Jesu (1,7.14; 2,1)	☆☆☆☆☆

- Jetzt zeig deine Einschätzung einem anderen Menschen deiner Wahl und bitte ihn um Feedback und Fremdeinschätzung.
- Was könnte dein nächster Schritt im Glauben sein?

Mehr Infos zum Gemeindethema der Christuskirche
unter www.efg-gt.de/in-jesu-naehe



Moderation: Detlef Eifler; Musik: Patrick Louven, Predigt: Ulrich Müller.

25. Oktober 2026
Bereit für mehr? (V) – Generationen bewegen

2. Timotheus 2,20f:
„Nun gibt es selbst in einem reichen Haushalt nicht nur goldene und silberne Gefäße, sondern auch solche aus Holz oder Ton. Während die einen bei Festen und großen Feiern auf den Tisch kommen, gebraucht man die anderen für den Abfall. Wer sich von diesen Schwätzern fernhält**, der wird wie eins der edlen Gefäße sein: rein und wertvoll, nützlich für den Hausherrn, geeignet für alles, was gut ist.“**
(Eugene Peterson übersetzt in *The Message* den letzten Satz so: „Become the kind of container God can use to present any and every kind of gift to his guests for their blessing.”)

Christen sind Menschen, die – gemeinsam mit anderen – mit Jesus unterwegs sind. Und im Lauf des Weges entwickeln sie sich idealerweise weiter.

Heute geht es um „geistliche Eltern“. Sie sind – so kann man Paulus in 2. Tim 2,20 verstehen – eine Art **Christen mit Goldrand**. Dabei geht es mehr ums Sein als ums Tun.

Was macht sie aus?
Der sehr seelsorgerliche 2. Brief von Paulus an Timotheus richtet sich an einen jungen Mann, der jetzt eine Rolle als „geistlicher Vater“ annehmen kann (1,6; 2,2). Timotheus steht kurz davor, den nächsten Schritt zu gehen. Und Paulus, bis jetzt sein geistlicher Vater (1. Tim 1,2), zeigt in seinem geistlichen Vermächtnis (sein letzter Brief!) Kennzeichen eines reifen Christen auf. Daraus lassen sich konkrete Eigenschaften geistlicher Väter / Mütter ableiten.

Persönliche Fragen zur Vertiefung

- Gab oder gibt es in deinem Leben Menschen, die für dich wie ein geistlicher Vater oder eine Mutter im Glauben sind oder waren? Was zeichnet sie aus?
- Klingt das für dich attraktiv, selbst für andere ein Vater, eine Mutter im Glauben zu sein? Wärst du gerne so, wie Paulus geistliche Eltern beschreibt? (Was wäre die Alternative?!)

Selbsteinschätzung

- Wo gehst du schon in Richtung Reife / Elternschaft, wo hakt es noch? Fülle als Selbsteinschätzung so viele „Sterne“ aus, wie du für zutreffend hältst (0 Sterne = nicht vorhanden, 5 Sterne = gut erkennbar).

Ich bin voll Liebe und Frieden (2. Tim 2,22)	☆☆☆☆☆
Ich lerne aus der Bibel für das Leben (3,15ff)	☆☆☆☆☆
Ich strahle gelassene Lebensweisheit aus (2,14.23)	☆☆☆☆☆
Ich übernehme Verantwortung (4,2)	☆☆☆☆☆
Ich strahle Freundlichkeit und Geduld aus (2,24; 4,2)	☆☆☆☆☆
Ich bin gütig (2,25)	☆☆☆☆☆
Ich besitze Durchhaltevermögen auf der Langstrecke (4,5)	☆☆☆☆☆
Ich bin stark + energiegeladen in der Kraft Jesu (1,7.14; 2,1)	☆☆☆☆☆

- Jetzt zeig deine Einschätzung einem anderen Menschen deiner Wahl und bitte ihn um Feedback und Fremdeinschätzung.
- Was könnte dein nächster Schritt im Glauben sein?

Mehr Infos zum Gemeindethema der Christuskirche
unter www.efg-gt.de/in-jesu-naehe



Moderation: Detlef Eifler; Musik: Patrick Louven, Predigt: Ulrich Müller.